

Just one.... i love

Von abgemeldet

Kapitel 2: the true dream

Nach einer längeren Diskussion, die eigentlich nur Kyo und Die führten, entschieden wir uns dafür, das wir in einen neuen Club gingen, der heute eine große Neueröffnung versprach. Ich hatte zwar keine Lust auf so einen Laden, aber es würde mich dann doch ablenken, deswegen akzeptierte ich das. Ich war im Moment echt nicht zu gebrauchen, schoss es mir durch den Kopf. Und schon wieder hing ich irgendwelchen Träumen nach.

"Kaoru...", riss es mich zugleich wieder aus diesen. Ich drehte mich um und sah das diese besorgte Stimme von Shinya kam.

"Hm...?", schaute ich diesen fragend an.

"Ich muss gleich mal mit dir unter vier Augen reden, klar?"

"Uhm... ja, okay, wieso denn?", fragte ich verwundert.

"Das wirst du dann schon sehen", ein kleines Lächeln zeichnete sich auf seinen zarten Gesicht ab.

Machte er sich jetzt etwa auch schon Sorgen um mich? Ich musste mich endlich mehr unter Kontrolle bringen.

Nach einem Fussmarsch von etwa fünfzehn Minuten kamen wir endlich an. Allerdings war vor der Tür eine lange Menschenglange, die alle darauf warteten in den neuen Club rein zu dürfen.

"Na toll! Guckt euch das mal an! Das haben wir jetzt davon das wir auf Die gehört haben.", fing Kyo wieder an.

"Haha, ihr stellt euch jetzt mal an und wartet auf mich.", sagte Die mit einem breiten Grinsen.

"Bestimmt hat er mal was mit der Geschäftsführerin oder so gehabt...", sagte Kyo in einem bissigen Ton.

Wir stellten uns alle brav in die Reihe. Ich fragte mich wieso ich überhaupt fast jeden Tag mit den anderen irgendwohin trinken gehe. Eigentlich hatte ich nie besonders Lust dazu. Ich wollte eigentlich nur jeden Tag im einem dunklen Zimmer sitzen, und irgendwie die Zeit todschlagen. Aber dann kam es doch jeden Tag so, wie auch heute. Wir standen mittlerweile eine Stunde vor der Tür. Kyo und Toshiya unterhielten sich aufgereggt über irgendeine neue CD. Beide standen vor mir, und Shinya stand neben mir.

Ich stand direkt hinter Toshiya. Plötzlich stieg mir sein süßer, zarter Duft in die Nase und alles um mich herum wurde auf einmal schwarz, und so unwichtig. Ich verfiel in eine atr Trance. Ich sah nur noch seine zarte weiße Haut, so makellos, wie frisch gefallener Schnee, der nur aus winzig kleinen Flocken zu bestehen schien. Diese zarten, kleinen Nackenhaare, die sich schon vor Kälte aufstellten und kaum durch die

schwarzen Haare zu erkennen waren, die sie sanft verdeckten. Dieser zarte, süße Körper. So zerbrechlich, so unschuldig.

Alles an ihm... es wirkt so gar nicht wie ein Mann. Seine ganze Art, sein niedliches, naives, reines Lächeln. Wieso musste er nur ein Mann sein?!

Plötzlich riss mich was aus meiner Träumerei, die mich so erleichtert hatte, aber auch so unglaublich traurig gemacht hatte. Es fiel mir nicht sofort auf, und bemerkte nur auf einmal das irgendetwas meine Hand ergriff.

"Kaoru... was ist denn mit dir? Hey!"

Langsam kehrte ich also in die Realität zurück. Unfähig irgendetwas zu sagen, oder auch nur irgendetwas wahrzunehmen, war ich nur im Stande zu nicken.

Die Realität fühlte sich so kalt, und so gar nicht wie die Wirklichkeit an. Nach einiger Zeit, die mir so vorkam wie Stunden, sah ich tief-schwarze, besorgt-aussehende Augen. Wieder nach einer Ewigkeit bemerkte ich wie mich diese Augen an der Schulter griff, und mich sanft rüttelten. Endlich war ich wieder zu hundert Prozent in der Wirklichkeit. Und ich erkannte das diese wunderschönen Augen zu Toshiya gehörten. Ich erschrack im ersten Augenblick vor seinem Gesicht.

Wieso war mir vorher nie seine wunderschönen Augen aufgefallen? Ah, Nein, nicht wieder in diese zarte, fiktive Welt verfallen, ermahnte ich mich sofort wieder. Endlich bewegten sich meine Lippen.

"Uhhh...", nur dieses leise, verzweifelt klingende Stöhnen brachten sie heraus.

"Was ist mit dir los?", Toshiyas Stimme hörte sich seltsam an.

"Eh... alles in Ordnung... Ich war nur gerade etwas in Gedanken versunken."

Toshiyas Gesicht sah nun nur noch besorgter aus.

"Bist du dir sicher?"

Ich versicherte ihm das alles in bester Ordnung war. Ich schien langsam aber sicher wirklich einen Teil von meinem Verstand zu verlieren der wichtig war. Dauernd fiel ich in solche Tagträume.

"Hmm...", machte Toshiya und musterte mich von oben bis unten. "Irgendwie siehst du nicht gut aus, Kao chan", er ergriff noch einmal meine Hand. Sie war so warm und so zart. Ich drückte seine Hand.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Mir geht's gut."

Ich musste mich beherrschen ihn nicht fest an mich zu drücken und ihn zu küssen. Ich hielt seine Hand aber noch einige Zeit lang.

Plötzlich sprang irgendetwas Shinya so heftig an, das er umfiel.

"Du bist einfach zu dünn!", lachte Dies Stimme auf.

"Die!!! Geh sofort von mir runter... die Leute starren uns schon an.", fuhr Shinya Die an. Kyo lachte sich halbtot. Und ich und Toshiya fingen auch laut an zu lachen.

"Aber Shin chan... wir wollten doch morgen heiraten, ist es dir etwa peinlich mit mir?", machte sich Die über Shinya lustig. Dieser lief sofort knallrot an. Alle anderen Leute starrten sie an, und waren entweder total schockiert, oder kicherten. Die drückte Shinya noch einen liebevoll-aussehenden Kuss auf die Wange. Shinya lief noch roter an und versuchte sich verzweifelt von der Last zu befreien.

"Die... du bist schwer... steh bitte auf...", beschwerte sich Shinya.

"Ist ja gut mein Schatz, aber heute Nacht machen wir da weiter, ja?", sagte Die, als er schnell aufsprang, und Shinya aufhalf. Shinya klopfte sich erstmal den Dreck von seiner Hose und fragte Die dann, wo er denn überhaupt gewesen wäre.

"Tihi, Geheimnis!", grinste Die. "Kommt mit. Wir gehen hinten rein."

Die ging vor, und wir kämpften uns durch die Menschenschlange hinter ihm her, bis zu der Hintertür, wo ein hübsches, schwarzhaariges Mädchen stand, welches Die schon

von weitem zuwinkte. Die sagte irgendetwas zu ihm, was ich nicht verstanden konnte, und drückte ihr einen groben Kuss auf. Alle gingen wir schnell durch die Tür.

"So, und wer war das jetzt?!", fragte Toshiya breit grinsend.

"Ach... naja", fing Die an.

"Lass gut sein, ich glaub ich wills gar nicht wissen.", lachte Toshiya.

Der Club war ziemlich voll, und es schienen keine Sitzplätze mehr frei zu sein. Auf der Tanzfläche wirbelten viele Leute rum.

"Dahinten ist noch was frei.", sagte Kyo und deutete auf eine dunkle Ecke. Wir folgten ihm dort hin, und ließen uns in die Bank fallen.

"Wer ist dran mit den Getränken holen?", fragte ich, als ich mich endlich neben Toshiya und Shinya in die Bank fallen ließ.

"Shinya.", sagte Kyo wie aus der Pistole geschossen. Shinya stöhnte leise auf und verschwand dann wortlos in der Menschenmenge.

"Er ist doch die perfekte Kellnerin.", lachte Kyo. Die und Kyo machten sich direkt wieder dran, über alles und jeden irgendwelche Witze zu machen.

Toshiya wandte sich auf einmal grinsend zu mir.

"Du hast schon wieder etwas mehr Farbe im Gesicht. Du hast eben echt nicht gut aus, ich hatte wirklich Angst um dich."

"Wirklich?", sagte ich.

"Ja, was denkst du denn?! Ich brauch dich doch.", kicherte Toshiya und kniff mir sanft in die Wange.

"Ich wollte dir keine Angst einjagen...", etwas verwirrt schaute ich auf den Boden.

"Bist du verliebt?", vernahm ich auf einmal Toshiyas Stimme.

Verdammt! War es denn so offensichtlich? War es so offensichtlich das ich jede Nacht nur an ihn denke, das ich nur ihn will? Das es mich wahnsinnig macht, wenn ich ihn mit irgendeinem Mädchen sehe. Das ich nur an seinen zarten, weichen Körper denke. Das ich alles dafür geben würde, ihn auch nur eine Nacht lieben zu können. Sei sanftes Stöhnen zu hören.

Und nur diese Frage... was sollte ich denn darauf antworten.

"Naja... ja", schoss es auf einmal aus meinem Mund. Wieso sagte ich denn auf einmal sowas. Mir wurde auf einmal ganz übel.

"Wusst ich es doch.", lachte Toshiya.

"Ich bin gleich wieder da."

Ich versuchte mir nichts anmerken zu lassen, und ging in Richtung Klo. Es war niemand im Klo, und so hockte ich mich auf den Boden, stützte meinen Kopf in meine Hände und murmelte nur noch irgendeinen Kram vor mich hin.

Auf einmal spürte ich eine Hand auf meinem Kopf.

"Was ist los?", hörte ich Shinyas Stimme.

"Ich liebe Toshiya... Jedes mal wenn ich ihn sehe werd ich wahnsinnig und will ihn nur noch küssen und seine zarten Finger spüren."

Ich sah Shinya tief ihn die Augen, und seine Gesichtsform verzog sich nicht einen Millimeter. Er hatte ein zufriedenes Lächeln auf seinen schönen, roten Lippen.

"Ich weiß. Jeder weiß es, der dich auch nur eine Weile beobachtet hat.", sagte er in einer leisen, ruhigen Stimme und strich mir sanft die Haare aus dem Gesicht. Ich nahm schlang meine Arme fest um ihn, und seufzte leise.

"Kaoru... du machst es dir viel schwerer, als es sein muss. Du bist doch sonst nicht so!"

"Wie?"

"Na, du bist doch sonst nicht so schüchtern.", sagte Shinya und stand auf. Er streckte mir die Hand entgegen, und half mir beim aufstehen. Er schob mich langsam, aber

sanft in Richtung Tür.

"Sag es ihm einfach."

Genau als er das gesagt hatte, stand Toshiya auf einmal mit einem besorgten Gesicht vor mir.

"Was ist denn los? Geht's dir doch nicht gut? Oder hab ich was falsches gesagt... ich wollte doch nur wissen in wen du so sehr verliebt bist.", sagte er und schlung die Arme um mich. Ich schloss die Augen und vergas für einen Moment wieder jegliche Zeit und Raum, bis Shinya sich an uns vorbeischlich und sagte: "Das schaffst du schon, Kaoru."

"Toshiya...", fing ich an und schaute ihm tief in seine wunderbaren, klaren Augen.

"Ich bin in dich verliebt.", ich schaute zum Boden. So, nun hatte ich es ihm gesagt, ich hatte ihm alles offen gelegt und mir fielen auch nicht mehr all die Zweifel an, die mich immer wieder davon abgehalten hatten, ihm dies zu sagen, und ich fuhr weiter: "Als ich dich das erste mal sah, war es wie ein Traum. Jede Nacht denke ich an dich, und wünsche mir nichts mehr als dich fest in meinen Armen zu halten und zu lieben."

Toshiya nahm meine Hand, drückte sie an seine Brust, und murmelte etwas, was ich nicht verstand. Ich schaute ihn fragend an. Er ließ meine Hand wieder los, drückte seine zarten Körper fest an meinen. Ich schloss die Augen und kam seinen Lippen immer näher, und dann, endlich, berührten sie sich. Es war als wenn sich eine zarte Quelle zu einem Meer entwickelte. Er hatte den Mund leicht geöffnet, und unsere Zungen verknöteten sich zaghaft zu einer einzigen. Seine weichen Lippen, seine zarte Haut, sein süßer Duft...

Immer noch auf den kleinen Flur zwischen Toilette und Club stehend hielten wir uns in den Armen und küssten uns immer weiter. Je länger wir so da standen, desto mehr merkte ich wie sich etwas in meiner Hose nach oben regte.

"Du, Kaoru... bist du etwa steif?", unterbrach Toshiya unseren ersten Kuss. Ich schaute nach unten und sah das er wirklich schon ganz steif war.

"Ja...", sagte ich.

"Tihi, dann komm mal mit, ich helf dir dabei.", er nahm meine Hand und zerrte mich zurück auf die Toilette.

"Du willst doch jetzt nicht....", sagte ich als er mich sanft in eine Ecke schubste.

"Doch.", grinste er.

"Aber... hier?!"

Toshiya sagte nichts mehr darauf, sondern warf mir nur noch ein breites Lächeln zu. Langsam öffnete er meine Hose. Um sicher zu gehen das ich nicht träumte, biss ich mir leicht auf die Lippe. Es war kein Traum. Das war wirklich Toshiya, und das wirklich ich, und wir waren wirklich ganz alleine in einem Raum, und er hatte gerade wirklich meine Hose aufgemacht und sie runtergezogen. Ich stand ohne Hose in diesem leeren, kalten Raum. Aber wen kümmerte das jetzt schon. Es war wie ein Traum.

Toshiya musterte mich einen Augenblick lang, dann nahm er meinen Penis in seine zarten Hände. Schon bei der ersten Berührung von ihm fing ich an zu stöhnen. Er fing an mit langsamen, kleinen Bewegungen meinen Penis zu massieren. Es fühlte sich so gut an. So gut hatte sich das alles noch nie angefühlt.

Er hörte auf ihn zu massieren, und sah mir in die Augen. Ich konnte nicht aufhören zu stöhnen. Dann grinste er, und gab mir einen zärtlichen Kuss. Dann verschwand er nach unten. Er nahm meinen Penis noch einmal forschend in seine Hand und dann spürte ich seine Zunge auf ihn. Langsam bewegte sie sich auf ihm. Ich stöhnte nur. Nach kurzer Zeit spürte ich das ich kommen würde, und ich versuchte es noch zurück gehalten, aber es gelang mir absolut nicht und es schoss raus.

Mit einem zufriedenen Lächeln stand Toshiya auf und ich nahm ihn fest in meine

Arme.

"Kaoru... Ich liebe dich auch."

Hatte er das jetzt wirklich gesagt? Diese Worte... genau diese, die ich nie gedacht habe von ihm vernehmen zu dürfen? Ich schaute ihm tief in die Augen. Er schloss die Arme um mich und wir küssten uns. Wir standen noch einige Zeit so da, mit heruntergelassener Hose.

"Lass uns wieder zu den anderen gehen, ja?", sagte ich und lockerte ein wenig meine Umarmung.

"Kann ich heute Nacht bei dir bleiben."

"Ja, natürlich."

Ich zog mir meine Hose wieder hoch und wusch mich schnell noch. Toshiya wartete auf mich und beobachtete mich dabei. Als ich fertig war, drehte ich mich zu ihm um und lächelte ihn an. Er erwiderte dieses Lächeln. Wir gingen zur Tür raus, in Richtung wo die anderen noch saßen. Toshiya nahm meine Hand und grinste den anderen schon von weitem zu. Man konnte auch schon erkennen das Shinya uns zu lächelte. Auch Kyo und Die lachten, als sie uns, Hand in Hand, sahen.

Wir setzen uns hin. Toshiya rückte ganz nah an mich und ließ meine Hand nicht mehr los.

"Aha, habts wohl wild auf der Toilette getrieben, was?", sagte Die breit grinsend.

"Genau!", antwortete Toshiya genauso breit grinsend.

"Wie viel habt ihr denn schon getrunken?", sagte ich staunend, als ich die ganzen leeren Gläser sah, auch um etwas abzulenken.

"Gar nicht so viel.", lachte Kyo.

"Hey!", sagte er zu Die gerichtet, "Stell dir die beiden mal vor!", lachte er. Die kicherte.

"Oh... Kaoru... tiefer... jaaah", machte Die Toshiya nach. Beide lachten sich halbtod. Kyo rückte näher an Die ran und ergriff seine Hand.

"Jaaah, Totchi chan du geile Sau!!", fing Kyo an mich nach zu machen. Die nahm Kyos Kopf in seine Hände und hielt ihn fest. Auf einmal sagten die beiden nichts mehr. Das war ziemlich seltsam für die beiden.

"Was ist denn jetzt mit euch los?", kichtere Shinya. Plötzlich näherten sich die Lippen der beiden immer mehr, und auf einmal berührten sie sich. Es folgte ein leidenschaftlicher Kuss.

Die Mädchen am gegenüberliegenden Tisch hörte man laut loskreischen. Als die beiden von einander los ließen starrten sie sich an, ohne das auch nur irgendjemand von uns das Schweigen durchbrach.

"Wir sollten nach Hause gehen...", erbarmte sich Shinya endlich das Schweigen zu brechen. Ich und Toshiya stimmten schnell zu, nur Die und Kyo saßen immer noch unverändert da und starrten sich an.

"Hey, ihr beiden?", Shinya stubste Die an. Aber dieser schien mit Kyo im Moment in einer völlig anderen Welt zu sein. Sie küssten sich wieder. Toshiya kichtere nur, und Shinya versuchte vergebens die beiden wieder auf unseren kleinen Planten zu bringen. Endlich fing einer der beiden an zu beweisen das er noch reden konnte:

"Kyo... lass uns gehen, ja?"

"Hai...", stöhnte Kyo.

So machten wir uns auf den Weg nach Hause. Ich hielt Toshiya fest im Arm und Die hielt Kyo fest im Arm. Shinya, der nicht weit weg von dem Club wohnte, entschuldigte sich, und verschwand mit hastigen Schritten in der Dunkelheit, in Richtung seiner Wohnung. Weil es schon so spät war hielten wir ein Taxi an.

Ich konnte es kaum erwarten mit Toshiya endlich wieder alleine zu sein. Wer hätte

gedacht das dieser Tag so enden würde. Als wir endlich zu Hause waren, bemerkte ich das Kyo immer noch an Die hängte, kümmerte mich aber nicht weiter darum. Ich wollte einfach nur mit Toshiya alleine sein. Das mit ihm tun, wovon ich schon so lange geträumt hatte. Und dies in dieser wundervollen, klaren, kalten Nacht.

Also ging ich schnell in mein Zimmer, und Kyo und Die schienen in Dies Zimmer zu gehen. Ich schloss die Tür hinter Toshiya. Er setzte sich auf mein Bett und ich musterte ihn erst einmal. Ich setzte mich neben ihn und küsste ihn leidenschaftlich. Langsam zogen wir uns gegenseitig aus, öffneten langsam unseren Hosen, und als ich dieses mal Toshiyas steifen Penis berührte, stöhnte er laut auf....

Dies wird wohl die schönste Nacht in meinem ganzen Leben gewesen sein. Und Toshiya und ich lieben uns immer noch fast jede Nacht auf diese Art und Weise.

Auch Kyo und Die hatten in dieser Nacht ihre Leidenschaft ausgetauscht.